

Ort	Mehrzweckgebäude, Weideggstr. 4, Arnegg
Organisation	Vorsitz: Markus Giger, VR-Präsident Anwesende Mitglieder: 62 Absolutes Mehr: 32
Programm	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung und Einleitung - Statuarische Geschäfte - Schulraumplanung Andwil-Arnegg - Informationen des Verwaltungsrates - Informationen aus der Stadtverwaltung
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl von zwei Stimmzählern 2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. März. 2019 3. Jahresbericht des Präsidenten 4. Vorlage der Jahresrechnung 2019; Bericht und Antrag der GPK 5. Budget 2020 6. Wahlen: Ersatzwahl Mitglied GPK 7. Schulraumplanung Andwil-Arnegg; Diskussion der Unterlagen des Schulrates 8. Diverses und allgemeine Umfrage 9. Abschluss der Bürgerversammlung

ABLAUF DER BÜRGERVERSAMMLUNG

1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden, stimmberechtigten Arnegger und Arneggerinnen, die Gäste sowie die Pressevertretung herzlich. Er ist erfreut, dass viele treue Bürgerinnen und Bürger der diesjährigen Versammlung beiwohnen. Die DKA hat ihr Wirkungsfeld seit der Gründung stark erweitert und beschäftigt sich momentan vorwiegend mit der Schulraumplanung Andwil-Arnegg.

1.1 Gäste/Behördenmitglieder/Politiker werden namentlich begrüsst und vorgestellt

- Herr Wolfgang Giella, Stadtpräsident Gossau
- Stadtrat: FDP: Gaby Krapf, CVP: Helen Alder und SVP: Claudia Martin, Kantonsrätin
- Herr Christoph Meier, SRP Andwil
- Herr Toni Thoma, Gemeindepräsident Andwil
- Werner Ledergerber, Gemeinderat Andwil
- Schulratsmitglieder: Thomas Bachmann, Claudia Drittenbass und Mirjam Trittenbass
- GPK: Beat Lehmann und Guy Perrin
- Stadtparlamentarier: FDP: Andrin Fröhlich (Präsident); SP: Ruedi Blumer, Präsident, und Werner Bischofberger; FLiG: Anita Zimmermann

1.2 Presse

- Herr Herbert Bosshart, freier Journalist (Goinside)

1.3 Entschuldigungen

- Herr Urs Blaser, Stadtrat und SRP Gossau
- Andreas Oberholzer, SVP Präsident/Gossau
- Fritz und Karin Bon, ArneggerFest

1.4 Vorstellen der Mitglieder des VR

- Ivo Bernhardsgrütter: Vizepräsident, Bauliches, Dorfplatz und Spielwiese, Christbaum
- Mirjam Trittenbass: Betreuung Anlässe, Adventsfenster und Homepage
- Sandra Müller, Kassierin
- Esti Koch, Aktuarin

1.5 Einleitende Worte und Rückblick des Präsidenten:

„Im Jahresbericht 2019 machte ich mir Gedanken zur „Demokratie von unten“. Das heisst, Bürgerinnen und Bürger nehmen ihre demokratischen Rechte wahr und können etwas bewirken. Diese Haltung war der Antrieb zur Gründung der Dorfkorporation im Jahr 1921. Die DKA feiert nächstes Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Die DKA ist eine Institution, welche es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, gewisse politische Entscheide mitzubestimmen und mitzugestalten. Dies ist ein grosser Vorteil und wir sind froh, dass die Existenz der DKA gesichert ist. In diesen Tagen ist das Coronavirus das grosse Thema. Es beschäftigt uns alle und stellt eine Bewährungsprobe für unsere Demokratie und Gesellschaft dar. Wir hoffen, dass es keinen Widerstand gegen die, von den Behörden getroffenen Entscheide, geben wird. Ruhe zu bewahren und Vertrauen zu haben sind wichtige Faktoren in der unruhigen Zeit. Die Medien bewegen sich momentan zwischen Fakten und Hysterie. Gerade in solchen Zeiten ist es besonders schön, dass wir die heutige Veranstaltung durchführen können. Es geht uns und unserem Dorf gut. Arnegg hat einen Dorfkern mit einer eigenen Bäckerei und Metzgerei und einem Nahversorger. Die DKA ist bestrebt, den Dorfcharakter mit ihren Anlässen aufrechtzuerhalten. Es freut uns deshalb besonders, dass wir im Dezember das 20-jährige Jubiläum der Arnegger Adventsfensteröffnung feiern durften.

Meine dritte Amtsdauer geht ihrem Ende zu und es ist Zeit für einen frischen Wind im Präsidium des Verwaltungsrates. Falls jemand Interesse hat, soll er / sie sich doch bitte melden. Falls, sich niemand für das Amt begeistern kann, bin ich bereit noch bis zum Abschluss der Schulhausplanung zu bleiben. Nach drei Amtsdauern wäre für mich ein guter Zeitpunkt für einen Wechsel. Ich muss betonen, dass ich diese Arbeit sehr gerne mache und in diesem Sinne nicht „amtsmüde bin.“

2 Informationen zur Versammlung

- Die Einladungen wurden fristgerecht an alle Haushaltungen von Arnegg versandt.
- Die Publikation und Hinweise in der Tagespresse sowie auf der Homepage wurden vorgenommen.
- Sitzungsleitung hat der Präsident des VR, Herr Markus Giger.
- Das Protokoll wird durch Esther Koch erstellt.
→ Einsicht bei Esther Koch, Im Stadelacker 8a, 9212 Arnegg, vom 20. März – 31. März 2020 oder unter www.arnegg.ch
- Ohne schriftliche Einwände während der Auflegung des Protokolls gilt dieses als genehmigt und muss an der nächsten Bürgerversammlung nicht zur Abstimmung vorgelegt werden.
- Dank fürs Erstellen des Protokolls an Esther Koch.

3 Traktanden gemäss der Einladungen

- Möglichkeit für Fragen und Anliegen zu anderen Themen unter Punkt „Diverses und Allgemeine Umfrage“
- Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Es gibt keine Einwände.
- Die Traktandenliste gilt als genehmigt.

4 Wahl von zwei Stimmzählern

4.1 Bei Auszählung absolutes Mehr der Anwesenden

Die Anzahl der Stimmberechtigten beträgt: 62
Das absolute Mehr beträgt 32 Stimmen.

4.2 Vorschläge für Stimmzähler

- Frau Silvia Zimmermann
- Herr Werner Bischofberger

Andere Vorschläge: keine

Abstimmung:

Frau Silvia Zimmermann und Werner Bischofberger sind als Stimmzähler für diese Versammlung einstimmig gewählt.

5 Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. März 2019

- Da das Protokoll nach der aufgelegten Frist von niemandem angefochten wurde, gilt es als genehmigt. Es wird keine Diskussion erwünscht.

6 Jahresbericht des Präsidenten

- 6.1 Der Jahresbericht wird nicht verlesen, der Präsident macht einige Erläuterungen dazu.
Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht abstimmen.
Der Bericht wird einstimmig angenommen.

7 Vorlage der Jahresrechnung 2019 und des Berichts der GPK

- 7.1 Ausführungen zur Rechnung 2019 durch Sandra Müller:

Die Jahresrechnung 2019 ist im Rahmen des letzten Jahres ausgefallen und wurde mit CHF 2'620.56 Gewinn abgeschlossen. Das ergibt insgesamt in Kasse und auf der Raiffeisenbank ein Vermögen von CHF 29'448.04. Die Kassierin dankt für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stadt Gossau von CHF 4'000.00, für das Sponsoring von CHF 500.00 durch die Raiffeisenbank Arnegg und die freiwilligen Jahresbeiträge der Bürgerinnen und Bürger von CHF 3'390. Die genauen Beträge der Einnahmen und Ausgaben sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

- 7.2 Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2019; die GPK hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung 2019 und Amtsführung von Sandra Müller geprüft; die GPK beantragt, die Rechnung zu genehmigen.

- 7.3 Abstimmung durch die GPK über die Jahresrechnung 2019 und den Bericht:
Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig angenommen und die engagierte Arbeit des Verwaltungsrates wird mit einem Applaus verdankt.

- 7.4 Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK, Karin Heuberger (Präsidentin), Beat Lehmann und Guy Perrin für ihre Arbeit.

8 Budget 2020

- 8.1 Die Kassierin erläutert den Voranschlag 2020. Die Einnahmen werden sich wie letztes Jahr um CHF 8'250.- bewegen. Da ausserordentliche Ausgaben für die Herbstversammlung wegen der Erneuerungs- bzw. Neuwahlen sowie der Infokampagne für das Schulhausprojekt budgetiert sind, werden sich die Aufwände voraussichtlich in der Höhe von CHF 10'450.- bewegen. Somit wird ein Verlust von CHF 2'200.- budgetiert. Zum Voranschlag 2020 werden keine Einwände gemacht.

- 8.2 Abstimmung über das Budget 2020:
Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stimmen dem Voranschlag 2020 einstimmig zu.

9 Ersatzwahl Mitglied GPK

Durch den Rücktritt von Guy Perrin muss sein Sitz in der GPK neu besetzt werden. Der Präsident dankt Guy Perrin herzlich für seinen Einsatz in seiner Amtszeit von 8 Jahren und übergibt ihm ein Präsent. Der VR schlägt Frau Monja Duttweiler als seine Nachfolgerin vor. Sie wohnt im Alpsteinring 3a, hat eine kaufmännische Ausbildung und eignet sich bestens für dieses Amt.

- 9.1 Es werden keine anderen Personen für dieses Amt vorgeschlagen.

- 9.2 Abstimmung über die Wahl von Monja Duttweiler in die GPK
Monja Duttweiler ist einstimmig gewählt und wird mit einer Rose vom Präsidenten herzlich in Ihrem Amt willkommen geheissen.

- 9.3 Guy Perrin wird durch den Präsidenten mit grossem Dank verabschiedet.

10 Schulraumplanung Andwil-Arnegg

10.1 Grundlagen: Arbeitspapier des Schulrates „Phase 2“

Der Präsident informiert mittels einer PowerPoint Präsentation über den Stand der Dinge. Es geht zum jetzigen Zeitpunkt darum, einen Standortentscheid für Arnegg und für das Ebnet zu fällen. Ein Schulhaus in Arnegg ist ein lang gehegter Wunsch. Bereits 1845 ergriffen die Arnegger und Arneggerinnen die Initiative und schufen einen Fond eigens für ein Schulhaus. Das Projekt konnte jedoch nicht realisiert werden und was mit dem Geld im damaligen Fond geschah, ist nicht bekannt. Ein Schulhaus in Arnegg ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft des Dorfes. Es würde Arnegg aufwerten und neue Perspektiven für das Dorf ermöglichen. Die momentane Ausgangslage ist so gut wie noch nie und deshalb kämpfen wir dafür mit Herzblut und mit Sachverstand.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Schulraumplanung stellen sich folgende drei Fragen:

- 1) Macht es Sinn, wenn eine grosse Schule, wie das Ebnet, noch grösser wird oder macht es Sinn, einen zweiten Standort zu eröffnen?

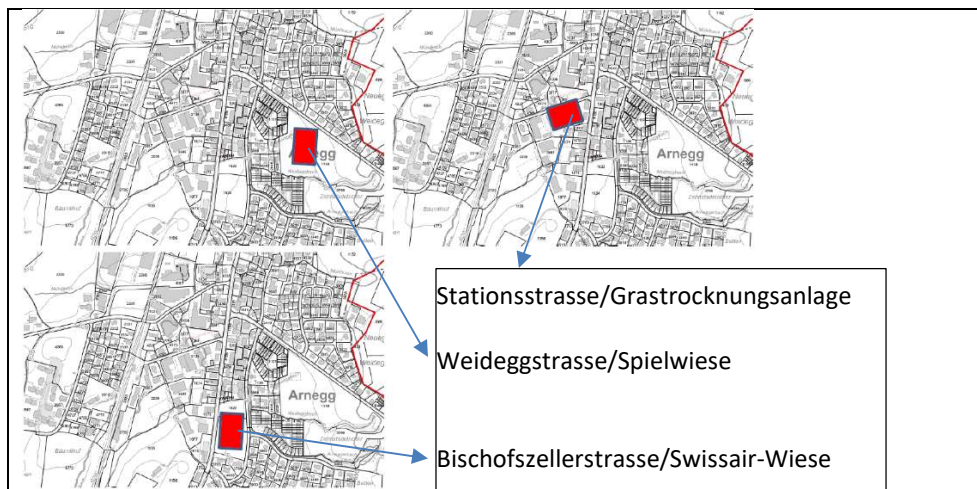
Die Schulanlage Ebnet sollte in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nicht noch weiterwachsen, da sie jetzt schon eine der grössten Schulanlagen im Kanton St. Gallen ist. Die Schulanlage Ebnet würde im Vollausbau 340 Schüler und Schülerinnen umfassen. Im Vergleich dazu unterrichtet eine durchschnittliche Schulanlage in Gossau 160 Kinder. Es ist erwiesen, dass kleinere Schulanlagen pädagogisch und personell wirksamer geführt werden können.

- 2) Welche Argumente sprechen für einen Standort Arnegg?

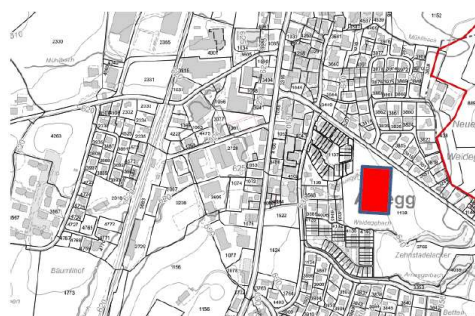
- 3) Welcher Standort käme für Arnegg in Frage?

Für Arnegg kommen drei von den ursprünglich fünf Standorten in Frage:

- Weideggstrasse/Spielwiese
- Bischofszellerstrasse/Swissair-Wiese
- Stationsstrasse/Gastrocknungsanlage



Auf den Dias sind folgende Ausführungen zu den Standorten:



Weideggstrasse/Spielwiese

- Im Besitz der Stadt Gossau (Schenkung mit dem Zweck, ein Schulhaus zu erstellen)
- Zone für öffentliche Bauten, keine Umzonung notwendig
- Synergien mit Ebnet vorhanden (Sporthalle, Klassenbildung u.a)
- Grosse Parzelle, Spielwiese und Volleyballfeld bleiben erhalten (34' 200 m²)
- Zentraler Standort in Bezug auf die ganze Schulgemeinde
- Zeitnahe Umsetzung



Bischofszellerstrasse/Swissairwiese

- Im Besitz der Stadt Gossau
- Umzonung notwendig (WG3 -> Zone öffentliche Bauten)
- Zusätzliche Sporthalle eher notwendig, kritische Distanz zu Ebnet
- Keine/Wenige Synergien mit Ebnet
- Zentraler Standort im Dorf Arnegg
- Umsetzung verzögert durch Umzonungsverfahren



Stationsstrasse / Graströchni

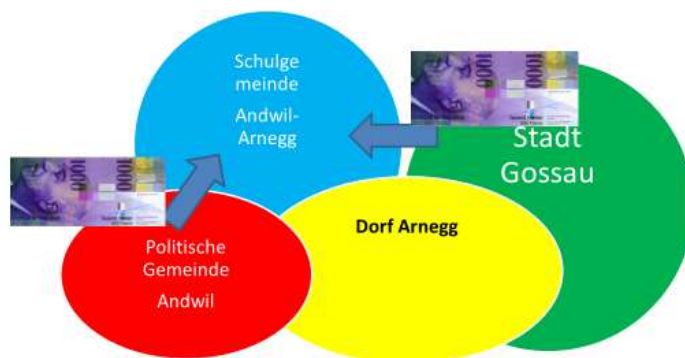
- Privater Besitz, Kauf einer Parzelle (+/- 700 SFR pro m²) Herr Giella vermerkt, dass der aufgeführte Bodenpreis zu hoch sei.
- Umzonung notwendig (Kernzone -> Zone öffentliche Bauten)
- Keine Synergien mit Ebnet (Sporthalle notwendig oder Bustransport)
- Zentraler Standort im Dorf Arnegg
- Umsetzung um Jahre verzögert

Der Präsident informiert, dass Florin Scherrer und Patrick Mauchle am 14.10.19 eine einfache Anfrage an das Parlament gemacht haben, wobei sie vier Fragen im Zusammenhang mit dem Standort Arnegg für das Schulhaus gestellt haben. Ihre Fragen und die jeweiligen Antworten des Parlaments sind auf den Dias wie folgt formuliert:

1. Besteht beabsichtigtes Bauland, welches die Stadt Gossau für den Bau eines Schulhauses zur Verfügung stellen möchte? Allenfalls im Baurecht?
 - *Antwort des Stadtrates: Der Stadtrat favorisiert die **Parzelle Weideggstrasse**. Sie ist als Schulstandort reserviert und ist erschlossen. Sie hat eine Grundfläche von 34'211 m². **Der Stadtrat prüft, dieses Grundstück im Baurecht zur Verfügung zu stellen.***
2. Wie kann und will der Stadtrat Gossau einen Schulhausbau in Arnegg unterstützen?
 - *Antwort des Stadtrates: Der Stadtrat unterstützt einen Schulhausbau in Arnegg. Er wird sich zu gegebener Zeit und im Rahmen seiner Kompetenzen dafür einsetzen.*
3. Welche Nutzungen können nebst dem Schulhausbetrieb von einem allfälligen Schulhausbau in Arnegg profitieren?
 - *Antwort des Stadtrates: Es sind noch keine Mantelnutzungen definiert. Darin könnten Tagesstrukturen, Spielgruppe, Musikschule oder der Ersatz des Mehrzweckgebäudes fallen. Mantelnutzungen müssen von der Stadt Gossau finanziert werden.*
4. Kann der Stadtrat bis im 1. Quartal 2020 (Zeitpunkt der Standortabstimmung in der Schulgemeinde Andwil-Arnegg) die von der Schulgemeinde geforderten Zusagen bezüglich Mantelnutzungen beantworten?
 - *Antwort des Stadtrates: Weder Mantelnutzung noch Mitfinanzierung können bis März 2020 definiert werden. Der politische Verfahrensweg muss eingehalten werden.*

Der Präsident betont, dass der DKA Verwaltungsrat, ebenso wie der Stadtrat Gossau, den Standort Weideggstrasse bevorzugt, weil eine Umsetzung zeitnah realisiert werden könnte, da keine Umzonung notwendig ist. Ebenso würden keine zusätzlichen Kosten für den Boden entstehen, sofern die Stadt Gossau der Schule das Land zur Verfügung stellt. Zudem ist es eine realistische und vernünftige Variante, die am besten die Synergien mit der Anlage Ebnet und der Gemeinde Andwil nutzen kann. Arnegg hat aufgrund der eingezonten Landreserven in der Stationsstrasse Nord (Areal Hälgi), der Stationsstrasse Süd (Gastrocknungsanlage), dem Bäumlhof, dem Quartier Berg und weiteren einzelnen Parzellen viel Raum und somit Potenzial zur Entwicklung nach aussen. Ein Schulhaus in der Nähe hat eine grosse Anziehungskraft für neue Einwohner. Mit einer Distanz von 1'400 m müssen momentan Busse für die jüngeren Schulkinder vom Gebiet Ruppen organisiert werden, was nicht attraktiv ist.

Ob Kindergärten auch in die Anlage integriert werden sollen wird die Schulgemeinde abklären. Ob es zusätzlich Mantelnutzungen -wie zum Beispiel für Spielgruppen, Tagesstruktur oder Mehrzweckräume - geben soll, ist Sache der Stadt Gossau. Diese Entscheidungen unterliegen bestimmten, politischen Prozessen. Die folgende Grafik veranschaulicht die finanzielle Sachlage:



10.2 Diskussion

Verschiedene Bürger und Bürgerinnen melden sich, um über den geeignetsten Standort zu diskutieren. Es wird argumentiert, dass gerade wegen den Landreserven, die sich im Umfeld der Stationsstrasse befinden, das Graströchniareal am idealsten sei. Zudem sei es verkehrstechnisch sicherer für die Kinder, wenn sie die Bischofszellerstrasse nicht überqueren müssen. Auch wurde der Wunsch nach einem richtigen Zentrum geäußert, gerade weil es sich um ein Jahrhundert Projekt handle. Herr Christoph Meier, SRP Andwil-Arnegg klärt auf, dass der Eigentümer des Graströchniareals das Grundstück nicht verkaufen will. Somit ist diese Option vom Tisch. Es wird darauf hingewiesen, dass nur ein finanziell und organisatorisch vertretbares Projekt für die Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Schulgemeinde eine Chance hätte.

Der Präsident informiert, dass die Bevölkerung bereits gewisse Bedenken habe, wie zum Beispiel, dass Arnegger Kinder keine Andwiler Kinder mehr kennenlernen würden. Entscheidend sei jedoch, dass eine bessere Schulkultur in einem kleineren Schulhaus geschaffen werde. Für die Schulbürger/Innen Andwil-Arnegg seien wohl die Finanzen massgebend. Herr Giella meint, wie viel Geld die Gossauer/Innen aufwenden möchten, werde sich zeigen.

Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass sich die Arnegger und Arneggerinnen einig sein müssen, da das Unterfangen ansonsten keine Chance hat. Herr Christoph Meier, SRP, betont dies ebenso. Er meint, dass die Finanzen ein wesentlicher Aspekt sein werden. Der Schulrat habe sich für die Empfehlung des Standorts Weidegg geeinigt, damit sei bereits ein Vorentscheid gefallen. Herr Giella räumt ein, dass das Weidegg Areal mit 34'211m² Potenzial habe, aber am Schluss würden die Kosten entscheiden. Somit ist die Diskussion über den Standort eines potenziellen Schulhauses in Arnegg abgeschlossen. Viele Fragen konnten geklärt werden.

Es werden noch Fragen zu weiteren Themen gestellt:

- Zum Beispiel, wie weit Gossau mit der Raumplanung sei und ob Umzonungen zu Wohngebieten vorgesehen seien? Herr Giella erläutert, dass die Raumplanung am Laufen sei und dass es in Arnegg in allen Zonen noch Kapazität habe. Die Zonen bleiben deshalb, wie sie aktuell sind.
- Wie es um das neue Zentrum bei der Graströchni stehe? Ivo informiert, dass ca. 300 Wohnungen an der Stationsstrasse gebaut werden sollen und ebenso 40 Wohnungen nördlich des Restaurants Sternen. Herr Giella weiss, dass die Graströchni sich nach Waldkirch verlagern möchte. Der ungewisse Zeitplan, mache diesen Standort für bauliche Vorhaben nicht attraktiv.
- Herr Giella möchte gerne von den anwesenden Arnegger und Arneggerinnen wissen, weshalb sie nicht den Zug nehmen? Gemäss einer Erhebung der SBB werde der Zug sehr schlecht genutzt. Der Zug werde gut genutzt, erwidern viele. Herr Bischofberger bezweifelt, dass die Zahlen der SBB stimmen. Es wird auch erwähnt, dass wir nun endlich den 30 Minuten Takt haben und dies nicht wieder geändert werden darf. Ivo Bernhardsgrütter meint, man müsse mit solchen Zahlen vorsichtig umgehen. Es werde auch behauptet, dass die Bischofszellerstrasse mit 12'000 Autos befahren werde und dabei seien es 18'000. Eine weitere Stimme schlägt vor, dass Zug und Bus sich nicht mit den gleichen Abfahrtszeiten konkurrieren sollten. Es wird zurecht darauf hingewiesen, dass der Bus für die Gossauer Anwohner der Bischofszellerstrasse zu eben dieser Zeit wichtig sei, weil sie ihn als Anschluss für den Zug in Gossau brauchen.

Werner Bischofberger bedankt sich bei Ivo für das Aufstellen des Bänklis, das er vor einem Jahr beantragt hat und welches nun geziert von einem Baum und mit einem Abfalleimer versehen, benutzt werden kann. Herr Toni Thoma, Gemeindepräsident Andwil, bedankt sich für die angeregte Diskussion. Er sei als Schulbürger von Andwil-Arnegg interessiert am Arnegger Informations- und Gedankenaustausch zum Thema Schulhausplanung – Schulhaus in Arnegg.

10 Abschluss der Bürgerversammlung

10.1 Dank des Präsidenten an alle Mitarbeitenden für ihren Support:

- Behördenmitglieder
- Mitglieder des VR
- Mitglieder des GPK
- Frau Myrta Urscheler für das Bereitstellen des MZG
- Mitarbeitende
- Gäste
- Allen Arneggerinnen und Arneggern, welche heute ihr Interesse an der DK bekundet haben. Der Präsident verweist auf die folgenden wichtigen Veranstaltungen - 23. März 2020 - Informationsveranstaltung im Ebnet und 30. März 2020 - Schulbürgerversammlung und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Arnegg, 9. März 2020/ek: 21:10 Uhr

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Esther Koch

Die Stimmzähler

1. Stimmzählerin

2. Stimmzähler

Silvia Zimmermann

Werner Bischofberger